



67. Ausgabe
Dezember 2018 bis Februar 2019

LUTHERKIRCHE
EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE **LEER**

vor Ort

“WoAnders”



BESUCHEN SIE UNS UNTER
lutherkirche.de

Ein Segenskreislauf aus Empfangen und Weitergeben

Seit Gottes Geschenk an unsere Welt Christen veranlasst hat, uns auch gegenseitig zu beschenken, wissen wir, dass Schenken misslingen kann. Am Ende solcher Enttäuschung steht vielleicht sogar der Schwur: „Ich schenke überhaupt niemandem mehr etwas.“ Mir scheint, solche Not ist selbstgemacht:

Das Schenken misslingt, wenn es eingebettet ist in die Berechnung des Gebenden. So etwas kann nicht verborgen bleiben. Es soll im Voraus schon etwas bezahlen - eine Dienstleistung oder Freundlichkeit. Es ist viel, aber es ist nicht alles käuflich.

Das Schenken kann auch misslingen, wenn das Gegebene wichtiger wird als der Empfänger. Den Gast gegen seinen Willen voll zu stopfen, bis es ihm – wie man sagt – zu den Ohren herauskommt („Ihnen schmeckt es bei mir wohl nicht“), das ist ein Akt der Gewalt. Die Gabe wird zweckentfremdet, wenn sie den Beschenkten nicht erfreuen, sondern nur die Großzügigkeit des Gebers demonstrieren soll.

Das Schenken wird auch durch den Schenkzwang getötet – aus dem Schenken ist dann Tauschen geworden; ein Geschenk muss erwidert werden. „Wie du mir – so ich dir“, diese Alltagshaltung ist gerade nicht christlich.

Schenken ist gerade das Durchbrechen des Tauschprinzips: Da hat jemand im Vorübergehen etwas gesehen, das zu einem lieben Menschen passt. Darüber würde er sich freuen. Sie kauft und schenkt es.

Im Neuen Testament heißt es: „*Ich meine aber, wer kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer reichen Segen sät, der wird auch reichen Segen ernten. Ein jeder gebe, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.*“ (2. Korintherbrief 9,6-7)

Diese Tage bieten an, von Gott zu lernen wie Schenken gelingt: Gott verschenkt sich selbst, schont Zeit und Kraft nicht, Gott teilt sein Leben und wird nicht weniger. Gott stiftet Beziehungen, achtet uns der Liebe wert. Gott freut sich über ein offenes Herz. „Gott im Himmel schenkt uns allen / mit dem Kind sein Wohlgefallen.“ (EG 53,3)

Als Menschen, die durch ihn beschenkt werden, sind wir reich genug, auch unsererseits zu geben. Und das ist die Krönung: Nicht nur etwas, sondern sich selbst mit zu schenken. Da wird klar, weshalb so viel Freude im gelingenden Schenken steckt.

Ich wünsche Ihnen eine schöne und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr.

Ihr Pastor Christoph Herbold

Herzliche Einladung zum 3. Lebendigen Adventskalender

täglich 17 Uhr – Innehalten – Licht sehen – weitergehen

Tag

01.12.

So., 02.12.

03.12.

04.12.

05.12.

06.12.

07.12.

08.12.

So., 09.12.

10.12.

11.12.

12.12.

13.12.

14.12.

15.12.

So., 16.12.

17.12.

18.12.

19.12.

20.12.

21.12.

22.12.

So., 23.12.

24.12.

Gastgeber

Hagedorn, Deichstraße 4

16.30 Uhr Lichtergottesdienst, Lutherkirche Leer

Preuschafft, Mörkenstraße 9

Residenz am Nesseufer, Nessestraße 20

(Zugang über „Am Nesseufer“)

Becker, Noortmer Chaussee 28

Konfirmandinnen und Konfirmanden KU 4, Patersgang 4

Schmidt, Breslauer Straße 7

Bötel, Liegnitzer Hof 17

Ehrenholz, Heisfelder Straße 74

von Seggern, Edzardstr. 41

Herbold Lutherkirche, Patersgang 1

Gluth, Burfehrer Weg 9

Noortmer Huus, Kobusweg 6

Team KU8, Jugendraum, Patersgang 4

Daun, Edzardstraße 43

Goßling, Fletumer Straße 8

Brahms, Edzardstraße 52

Wilken-von Blumröder, Ledastr. 17

Lau, Goethestraße 8

Hausgemeinschaft Süderkreuzstraße 9

Behrends, Fletumer Straße 35

Bartelds, Hajo-Unken-Straße 117

Becker, Mörkenstraße 5

15.30 Uhr Krippenspiel,

17.30 Uhr: Christvesper,

22.00 Uhr: Stille Nacht, Lutherkirche



Jeden Tag um 17 Uhr wird ein Fenster erleuchtet, das von Gastgebenden vorbereitet wird. Die Aktion möchte dazu beitragen, den Advent neu zu entdecken. Vor dem Fenster treffen sich im Freien - bei jedem Wetter – die Besuchenden, um sich überraschen zu lassen. So wird jeden Tag ein neues Ziel für einen Spaziergang und eine Begegnung angeboten. Der Besuch beim jeweiligen Fenster dauert eine halbe Stunde. „Wer ein Fenster gestaltet, zeigt mit der öffentlichen Einladung über den Kreis der Verwandten und Freunde hinaus, dass man sich für den Frieden in Leer einsetzt. Denn jede und jeder ist willkommen.“ erläutert Pastor Christoph Herbold, der den Kalender für die Lutherkirchengemeinde begleitet. Gäste werden gebeten, eine Tasse mitzubringen. - Wer fünf Fenster besucht, erhält eine Überraschung.

Aus dem Kirchenvorstand

Nach der Einführung der Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher begann zunächst eine Orientierungsphase. Insbesondere die „Neuen“ hatten die Möglichkeit, die Ausschüsse und vielfältigen Aufgaben kennenzulernen und zu entscheiden, in welchen Bereichen sie ihre Gaben einbringen wollen. Diese Phase mündete in einen Klausurtag Ende September.

Der Kirchenvorstand beschloss, auf der Grundlage der Verabredungen seines Klausurtages sich wie folgt zu organisieren:

Ausschüsse im Kirchenvorstand

Geschäftsführender Ausschuss:

Karl Fleßner, Rainer Holtz, Christoph Herbold.

Finanzausschuss: Christian Bock, Christoph Herbold sowie ein externes Mitglied

Bauausschuss: Uwe Gerdes, Rainer Holtz

Friedhofsausschuss: Virginia Becker, Fritz-Rudolf Brahm, Günter Zingel

Beauftragungen

ACK Leer: Jeanette Hajen, Christa Olearius

Kita-Verband: Virginia Becker

Kirchenkreistag: Rainer Holtz vertreten durch Christian Bock; Wiebke Germerott vertreten durch Jeanette Hajen; Uwe Gerdes vertreten durch Tina Blendermann

Diakonie: Günther Zingel

Jugendarbeit: Jeanette Hajen

Arbeitsgemeinschaften

Digitalisierung: Tina Blendermann, Rainer Holtz, Christoph Herbold

Kita AG: Virginia Becker, Tina Blendermann

Friedhofsglocke: Fritz-Rudolf Brahm, Rainer Holtz, Uwe Gerdes, Virginia Becker

Gottesdienstliche Lesungen: Joachim Gehrold, Brigitte Pahlke, Christoph Herbold

Qualitätsentwicklung: Thekla Behrends, Tina Blendermann, Traute Klapproth, Christoph Herbold

Ehrenamtskoordination: Jeanette Hajen, Karl Fleßner, Heide Neumann

Kooperationen

Förderverein Musik und Kultur: Karl Fleßner

Kirchenöffner: Brigitte Pahlke, Heide Neumann

Beirat: Christoph Herbold

Gemeindebrief: Christoph Herbold

“WoAnders”

Schon wieder ist ein Jahr vergangen – und wieder halten Sie die „Weihnachtsausgabe“ unseres Gemeindebriefs in der Hand...

Und weil die Ausgaben zu Advent / Weihnachten / Jahreswechsel und Epiphania sich doch irgendwie immer recht ähnlich sind, haben wir uns in diesem Jahr bemüht, neben den üblichen Terminen, Hinweisen und festen Seiten, etwas „Anderes“ für Sie zu finden.

Dabei herausgekommen ist eine bunte Mischung:

Die Stadtbibliothek stellt auf den Seiten 32 und 33 ein spannendes Projekt für Leseratten vor, das Mariot Lamping für Sie gefunden hat. Auf den darauf folgenden Seiten lesen Sie einen Bericht Pastor Grundmanns, der „woanders“ zu Gast sein durfte, nämlich in Sibirien. Und falls Sie Weihnachten lieber „woanders“ feiern möchten, lädt ein Team rund um Pastor Herbold und Vikar von Blumröder Sie herzlich ins Lutherhaus ein. Mehr dazu finden Sie auf Seite 26.

Doch der Gemeindebrief hält noch mehr für Sie bereit:

Sie können entdecken, wie unsere Jugendlichen sich ihren wohlverdienten Platz im Lutherhaus erobern, wie sich unser Kirchenvorstand nach der Findungsphase den unterschiedlichen Herausforderungen stellt, wie unsere neue Kita-Leitung sich einlebt, welche neuen Angebote es demnächst für Alleinerziehende gibt und vieles mehr.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre mit vielen „Ahs“ und „Ohs“. Lassen Sie sich einladen und laden Sie auch gern andere mit ein!

Ulrike Aldag



Hunger nach Gerechtigkeit

Brot
für die Welt

So lautet das Motto der 60. Aktion von Brot für die Welt.

In diesem Sinne unterstützt der Kirchenkreis Emden-Leer ein Projekt in Sierra Leone. Jede Spende kann dabei helfen die Zukunft dieses Landes und seiner Kinder zu verbessern!

In die Zukunft investieren

Ali Sesay aus dem westafrikanischen Sierra Leone hat sich seine Sorgen nie anmerken lassen. Nicht, als ihm das Geld fehlte, um Schuluniformen für die Kinder zu kaufen. Nicht, als er ihnen weder Stifte noch Hefte besorgen konnte und sich deswegen schämte vor dem Lehrer und seinen Nachbarn. Und selbst dann nicht, als er fast verzweifelte, weil der Ertrag seines Reisfelds Jahr für Jahr geringer ausfiel und seine Familie in den Monaten vor der Ernte nie genug zu essen hatte. Der Kleinbauer wollte unbedingt einen Weg aus der Armut finden, um seinen Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen. Doch er wusste nicht wie. Umso glücklicher war er, als Mitarbeitende der Siera Grass-roots Agency (SIGA), einer Partnerorganisation von Brot für die Welt, in sein Dorf kamen und den Ärmsten der Armen ihre Unterstützung anboten – unter der

Voraussetzung, dass sie selbst mit anpacken würden. Das hat Ali Sesay getan. Niemand in seinem Haushalt muss mehr Hunger leiden. Und alle seiner Sprösslinge im schulfähigen Alter gehen zum Unterricht – ausgestattet mit allen Dingen, die sie zum Lernen brauchen. Er und die anderen Männer des Dorfes haben gelernt, wie man neue Sorten von Maniok und Reis erfolgreich anbaut. „Mein Ertrag hat sich verdoppelt“, erzählt Ali Sesay. Und deshalb kann er heute stolz sagen: „Die Saat ist aufgegangen.“

Wenn Sie helfen möchten, nutzen Sie gern das Spendenkonto bei der Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10100610060500500500
BIC: GENODEDIKDB
Verwendungszweck: "Hilfe weltweit" plus Ihr Name und Adresse oder Ihre Spendennummer, falls Sie diese zur Hand haben.

Im vergangenen Jahr 2017 kamen über den Kirchenkreis Emden-Leer Spenden für Brot für die Welt in Höhe von 38.790,21 Euro zusammen. Eine tolle Summe!

Text und Foto HELGE BENDL

Herzliche Einladung!

- sa. 22.12.** 15.30 Generalprobe Krippenspiel, Gemeindeglieder sind herzlich willkommen!
- so. 23.12.** 10.00 Gottesdienst zum 4. Advent, Pastor Herbold
- 18.15** Abschlussandacht Wiehnachtsmarkt achter't Waag, Pastorin Pahlke, Uta Erb, Bingumer Shantychor
- mo. 24.12.** 15.30 Christvesper I mit Krippenspiel, Pastorin Pahlke und KiGo Team
- 16.30** Christvesper in Leerort, Pastor Herbold
- 17.30** Christvesper II, Pastor Herbold, Gospelterzett
- 18.45** Heiligabend im Lutherhaus s.S. 26
- 22.00** Christmette, Vikar von Blumröder, Flöte und Orgel
- di. 25.12.** 10.00 Festgottesdienst mit Abendmahl, Superintendentin Olearius, Vokalquartett
- mi. 26.12.** 10.00 Gottesdienst zum zweiten Weihnachtstag, Pastor Herbold



Auch in diesem Jahr konnten wir zum Festgottesdienst am 29. September wieder viele Konfirmationsjubilare begrüßen.

Wir gratulieren auch auf diesem Wege noch einmal sehr herzlich und wünschen weiterhin Gottes reichen Segen!

*“Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.”
(2. Korinther 3,17)*



Unsere Gnadenkonfirmanden – Jahrgang 1948



Unsere diamantenen Konfirmanden – Jahrgang 1958



Unsere eisernen Konfirmanden – Jahrgang 1953



Unsere goldenen Konfirmanden – Jahrgang 1968

SO - 02. Dezember - 16.30 Uhr
LICHTERGOTTESDIENST

Die Adventszeit wird an der Lutherkirche Leer traditionell mit dem Lichtergottesdienst eröffnet. Bei diesem Gottesdienst bildet Musik in der von Kerzen erleuchteten Kirche einen besonderen Schwerpunkt. Es erklingt adventliche und weihnachtliche Musik von Hammerschmidt, Mendelssohn, Eccard, Reger, Biebl, Schütz, Praetorius und Rheinberger.

Mitwirkende: Heinrich-Schütz-Chor Ostfriesland
Leitung: KMD Joachim Gehrold
Liturg: Pastor Christoph Herbold
Eintritt frei - Kollekte erbeten.

DO - 13. Dezember - 19.30 Uhr
**FESTKONZERT
MIT HARMONIC BRASS**
Karten über Telefon:
0491 9788141 oder 0491 9788140

MO - 17. Dezember - 19.00 Uhr
**„GEMEINSAMES SINGEN UND
MUSIZIEREN ZUR WEIHNACHT“**

Im Gemeindesaal des Lutherhauses: Wir singen und musizieren gemeinsam Weihnachtslieder, hören Geschichten und Gedichte bei Kerzenschein. Instrumentalisten sind eingeladen, ihre Instrumente mitzubringen. Bitte bei mir anmelden bis zum 10. Dezember. Noten werden dann zugeschickt (Joachim Gehrold: 0176-64308312)!

Zur gemeinsamen Probe treffen wir uns um 17.30 Uhr im Gemeindesaal.
Leitung: KMD Joachim Gehrold

DI - 01. Januar 2019 - 20.00 Uhr
ORGELKONZERT ZUM NEUJAHR

Joachim Gehrold spielt an der Ahrend-Orgel Werke von Dietrich Buxtehude, Nicolas de Grigny, Joh. Seb. Bach, Felix Mendelssohn, Max Reger und Théodore Dubois.
Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird herzlich erbeten

SA - 23. Februar 2019 - 20.00 Uhr
**KAMMERKONZERT
MIT 4 TIMES BAROCK**

4 Times Baroque wurde 2013 von den vier jungen Musikern Jan Niggas (Blockflöte), Jonas Zschenderlein (Violine), Karl Simko (Violoncello) und Alexander von Heißen (Cembalo) gegründet. Das in Frankfurt am Main ansässige Quartett gehört zu den aufstrebenden Ensembles der jungen Generation und wurde schon von bedeutenden Musikfestivals in Deutschland und Europa eingeladen.

Die Barockmusik und Historische Interpretationspraxis hat maßgeblich den musikalischen Werdegang der Musiker bestimmt. Sie lernten sich schon in frühen Jugendjahren kennen, wodurch sowohl eine freundschaftliche als auch professionelle Verbindung entstand, die den einmaligen Zusammenhalt der vier Musiker auszeichnet. So beschrieb die FAZ ihren Auftritt beim Rheingau

Musikfestival als „freche, immer aber frische, energiesprühende und mitreißende Darbietung“, die Schwäbische Post bezeichnet sie gar als „Popstars“ und „vier junge Shootingstars der Alte-Musik-Szene“.

Ein wichtiges Bestreben des Quartetts ist der nahe Kontakt zum Publikum. Dies spiegelt sich in der lebendigen, auf Zusammenspiel perfektionierten Spielweise wider. Hinzu kommt eine kurzweilige Moderation, welche den Zuhörern einen wesentlichen Einblick in die gespielten Werke und das Schaffen der Musiker gibt.

Nachdem 4 Times Baroque 2013 den Publikumspreis beim Internationalen Marini Wettbewerb in Neuburg gewann, produzierte das Quartett noch im gleichen Jahr die erste CD mit Werken von Arcangelo Corelli als Hommage an den großen Komponisten in dessen 300. Todesjahr.

2014 wurde ein erstes Konzert vom Rundfunk im Rahmen des Festivals Rhein

Vokal und der SWR Kulturnacht mitgeschnitten. In den Jahren 2015 und 2016 folgten Engagements beispielweise beim Rheingau Musikfestival, den Thüringer Bachwochen, dem Mozartfest Würzburg, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den Neuburger Barockkonzerten und im Mozartsaal des Mannheimer Rosengartens.

2017 fanden Konzerte u. a. im Händel-Haus Halle, dem Festival d'Ambronay, bei den Meraner Musikwochen und dem 5. Liebenberger Flötenfestival statt. Durch das Förderprogramm „Eemerging“ (Emerging European Ensembles) wird es weitere Konzerte und Residenzen in Frankreich, Lettland, Polen und Italien geben.

Im Herbst 2017 produzierte das Ensemble seine neue CD, die beim Label Deutsche Harmonia Mundi (Sony Music) im März 2018 veröffentlicht wurde.

Programmhinweise und Eintrittspreise werden noch bekannt gegeben!

Musik im Gottesdienst

24.12.: 17.30 Uhr: Gospelterzett
22.00 Uhr: Flöte und Orgel
25.12.: Vokalquartett
27.01.: Chorklassen der Freien Christlichen Schule Ostfriesland
24.02.: Gospelterzett

Informationen rund um die Musik
lutherkirche.de/musik

30 Jahre Besuchsdienst in unserer Gemeinde



Inhalte gehört dazu. Ferner: Sich über Gesprächsführung zu informieren und sich auch gegenseitig zu beraten und helfen zu lassen. Und dann gibt es auch die Frage: Wie man einem Menschen Trost zusprechen kann, von Gottes Beistand etwas weitergeben kann. Denn Gott hat ja auch uns Menschen besucht – durch Jesus Christus.

Ist es nicht schön, dass Menschen in der Gemeinde aufgesucht werden, dass sie wahrgenommen, ernstgenommen werden? Du bist uns wichtig! - Das macht sich ein Besuchsdienst-Kreis zur Aufgabe.

Es gibt mehrere Möglichkeiten der Zielsetzung für diesen Dienst: hohe Geburtstage, Neuzugezogene, Kranke, Tauf-Eltern - oder noch weitere Anlässe. Und sehr wichtig ist dabei, dass die Besuche im Auftrage geschehen, im Auftrag der Kirchengemeinde. So entsteht eine Gleichheit, keiner wird bevorzugt. Und der Besuchende kommt nicht aus primär persönlichen, privaten Gründen, sondern mit dem Auftrag der Gemeinde.

Ein Besuchsdienst muss deshalb auch nach bestimmten Grundsätzen verfahren. Das heißt: Es gehört dazu, sich gemeinschaftlich zuzurüsten für diesen Dienst. So gibt es regelmäßige Treffen, in denen man sich austauscht darüber, wie man einen „gemeindlichen“ Besuch gestalten kann. Schweigepflicht über persönliche

Wie fing unser Besuchsdienst-Kreis vor 30 Jahren an?

Eine Gruppe von interessierten und bereitwilligen Gemeindemitgliedern ließ sich ansprechen, mitzumachen. Gisela Schmitz und Adolf Schünemann fuhren zu einem Wochenendseminar nach Hildesheim und kamen mit Anregungen und mutmachenden Ideen zurück. Unsere Zielgruppe für die Besuche waren damals die Geburtstage, die normalerweise etwas stiefmütterlich behandelt werden: 78 und 79 Jahre. Man geht ja schon auf den 80. zu, und der wird gefeiert. Unmittelbar davor ist nicht so wichtig. Aber wir meinten, das kann eine Chance sein, um gerade an diesen Tagen die „Geburtstagskinder“ wahrzunehmen und zu würdigen. Später kamen andere Geburtstags-Jahrgänge dazu, die zwischen den runden und halbrunden Jubiläen liegen, also 81 – 84 Jahre. Die „runden“ Geburtstage werden ja meistens von amtlicher Seite bedacht.

Und wie lief die Arbeit des Besuchsdienstkreises?

Andacht zu Beginn, dann Berichte von den Besuchen (anonym), dann: Allgemein interessierende Themen: Vorher anmelden oder einfach kommen? Werde ich akzeptiert, obwohl ich kein Pastor bin? Was bringe ich mit? Sage ich ein geistliches Wort? Wie verhalte ich mich bei Kritik an „Kirchens“? Schließlich erfolgte die Vergabe der Adressen der nächsten Geburtstage, für den Zeitraum bis zum darauffolgenden Treffen des Kreises. Es ging bei unseren Treffen immer recht lebhaft zu. Es war ja nicht unwichtig, was es zu besprechen galt. Wir haben auch selber als Teilnehmer davon profitiert.

Manchmal kam auch Abwechslung in den normalen Ablauf unserer Arbeit: Einmal im Jahr wurde ein Ausflug unternommen, meistens halbtags in die nähere Umgebung, einmal sind wir jedoch in Wittenberg gewesen, weil eine unserer Teilnehmerinnen dorthier stammte und gute Verbindungen dahin hatte. Fortbildungen gab es immer mal wieder durch speziell ausgebildete kirchliche Mitarbeiter. Durch gelegentliche Gottesdienst-Mitgestaltung in der Lutherkirche wurde der Kreis auch für die Gemeinde sichtbar.

Nach diesem Blick zurück auf die Anfangszeiten schauen wir auf heute. Die



Arbeit ist weitergegangen, sicherlich mit ganz ähnlichen Strukturen, wie auch mit neuen und ermutigenden Erfahrungen. Schön, dass der Besuchsdienst-Kreis nun 30 Jahre besteht. Und dieses Jubiläum wurde in einem Gottesdienst am 23. September 2018 in der Lutherkirche mit Dankbarkeit begangen. Dabei ist auch der jetzige Besuchsdienstkreis für seine Arbeit gesegnet worden. Die Zeiten haben sich seit damals gewandelt. Viel mehr Menschen sind „unterwegs“, auf Reisen oder eben in der Stadt mit ihren Angeboten. Man trifft jemanden nicht so leicht an – zu Hause. Auch der Datenschutz ist zu berücksichtigen. Es ist nicht einfacher geworden für einen schlichten Besuch. Ich wünsche dem Besuchsdienstkreis für die Zukunft weiterhin offene Türen und eine gute Atmosphäre für Gespräche und Begegnungen. Es lohnt sich, die Menschen dort aufzusuchen, wo sie sind. Kirche ist immer auch eine besuchende Kirche.

Adolf Schünemann, Pastor i.R.

Besuchsdienst heute

Über 3.400 Geburtstagsbesuche hat der Besuchsdienst seit seiner Gründung absolviert und die Zahl der zu Besuchenden steigt. Noch heute trifft sich alle acht Wochen der Besuchsdienst, um 3-4 Geburtstagsbesuche pro Mitarbeitenden zu verteilen, auch in der eigenen Nachbarschaft oder bei Menschen, die man kennt. Bei Interesse an der Mitarbeit melden Sie sich bitte bei Gisela Schmitz (Tel. 63849) oder Christoph Herbold (Tel. 0151-23562777).



Dankbar erinnert die Kirchengemeinde an die Menschen, die sich an dieser wichtigen Arbeit beteiligt haben und dies z.T. noch tun:

Büttner, Theda
Diekmann, Maria †
Dierks, Pastor †
Dreyer, Herr †
Fechter, Hildegard †
Flügge, Elske
Grote, Renate
Guhr, Petra
Herbold, Christoph
Hoppmann, Grete †
Janßen, Helga
Janssen, Wiebke
Klemenz, Burghardt
Korporal, Eva-Maria †
Krause, Helga
Lüdemann, Laura
Minor, Frau
Müller, Heidi †

Müller, Günther
Noffz, Ingrid
Porrée, Irmgard †
Rademacher, Heidi †
Reemts, Elfriede
Ruppelt, Hannelore
Saul, Gisela †
Schünemann, Adolf
Schmitz, Gisela
Stahmer, Maria
Tietjen, Hertha †
Vermehren, Katrine †
Voita, Else †
Vollmers, Rita
Voorwold, Marianne
Walper, Dr. Karl-Heinz
Westhoff, Emi †
Wolbergs, Herrmann

Christoph Herbold



„Ein-Eltern-Familie – na und!?“

Wochenendfreizeit auf Langeoog für Alleinerziehende



Die Zielgruppe der allein erziehenden „Ein-Eltern-Familie“ soll an einem Wochenende im Mai 2019 im Mittelpunkt der Freizeit stehen.

Ganz bewusst sollen die Mütter oder Väter allein reisen, damit neue Energie und Kraft bei langen Spaziergängen am Strand, geselligem Beisammensein oder beim gemeinsamen Erfahrungsaustausch in Gruppengesprächen getankt werden kann.

Sofern die Unterbringung des Kindes (der Kinder) nicht gewährleistet werden kann, ist die Mitreise nach Langeoog auf Absprache möglich.

Termin: Freitag, 17.05.2019 bis Sonntag, 19.05.19

Wo: Freizeit- und Tagungsstätte Haus Meedland auf Langeoog
(www.haus-meedland.de)

Kosten: Erwachsene 80,00 Euro (2 Nächte mit Vollverpflegung);
Kinder auf Anfrage

Unterbringung: In Doppelzimmern oder Mehrbettzimmern mit Dusche/WC

Weitere Leistungen: Vollverpflegung (drei Mahlzeiten),
Fährüberfahrt sowie Bettwäsche und Handtücher

Kooperationspartner: Christuskirchengemeinde Leer, Petruskirchengemeinde Loga,
Friedenskirchengemeinde Loga, Lutherkirchengemeinde Leer
und Pauluskirchengemeinde Heisfelde

Sonstiges: Die Anfahrt zum Fähranleger Bensersiel erfolgt auf eigene Kosten
der Teilnehmer in den Nachmittagsstunden des 17.05.19.
Fahrgemeinschaften können gebildet werden.

Anmeldungen erbeten an: Lutherkirchengemeinde Leer, Gemeindegemeindefürerin
Thekla Behrends, gemeindegemeindefürerin@lutherkirche.de,
049 1/79499720

Ein- und Ausblicke in die Arbeit der Gemeindehelferin

Stationen der vergangenen Monate

Im letzten Gemeindebrief wurde ein Artikel zum Thema „Erinnerungsguerilla“ verfasst, den ich mit Interesse gelesen habe. Ein kleiner gelber Zettel mit einer Botschaft darauf, lässt uns kurz inne halten. Da wird der Leser im hektischen Alltag gefragt: „Wofür bin ich heute dankbar?“

Wenn ich diese Frage im Kontext zu meiner Tätigkeit als Gemeindehelferin stelle, so gibt es einige Aspekte, die mich mit Dankbarkeit erfüllen....

Unter anderem ist in den letzten Monaten der Kontakt zu den Gemeindemitgliedern enger und offener geworden. Mein sehr schöner Einführungsgottesdienst unter dem Titel „Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist“

(1. Kor. 12) hat mir den Segen für meine Arbeit zuteil werden lassen, der mir persönlich von großer Bedeutung war.

Im August habe ich die Väter-Kind-Freizeit an die Thülsfelder Talsperre mit organisiert und begleitet. Eine sehr schöne Erfahrung, mit viel Spaß und guter Laune bei den mitreisenden Kindern und fröhlichen Vätern!

Im September konnte ich unter anderem ein Seminar für aktive Besuchsdienstarbeit besuchen. Diese Schulung unter dem Titel „Gute Gespräche führen und über meinen Glauben sprechen“ hat mir noch einmal deutlich gemacht, wie wichtig das aktive Zuhören und die Wahrnehmung der Anliegen der einzelnen Gemeindemitglieder sind.



Friesenstraße · 69 26789 Leer
 Telefon: 04 91 / 9 25 21 2 · Fax: 04 91 / 9 25 21 17
 eMail: info@ds-leer.de

www.diakoniestation-leer.de

Wie gestaltet sich die Zukunft?

Zwei Projekte werden mich in den nächsten Monaten begleiten:

Zum Einen möchte ich ab dem **26.01.2019 (Samstag)** einen **Gesprächskreis für Alleinerziehende** anbieten. Unter dem Titel „Stärkung im Alltag durch Unterstützung“ soll der Erfahrungsaustausch der Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Vordergrund stehen. Einmal im Monat lade ich ein, bei einem morgendlichen Frühstück, den Kontakt zu allein erziehenden Müttern und Vätern entstehen zu lassen. Die verantwortungsvolle Aufgabe ein Kind oder Kinder allein groß zu ziehen, bedeutet für jede Mutter oder Vater eine besondere Herausforderung. Dieses verdient Wertschätzung und ich freue mich auf anregende Gespräche.

Termine: Samstag, den 26.01.19 und Samstag, den 23.02.2019

Ort und Uhrzeit des gemeinsamen Frühstücks: **ab 9:30 Uhr im Lutherhaus.**

Sofern Sie Interesse an diesem Gesprächskreis haben, wäre ich für eine telefonische Anmeldung unter der Rufnummer 0491/79499720 dankbar.

Der Herr hat Gnade zu Deiner Reise gegeben...

Das Thema des aktuellen Gemeindebriefes steht unter der Überschrift „Wo(Anders)“ und dazu möchte ich alle allein erziehenden Mütter und Väter herzlich einladen.

In der Zeit vom 17.05. – 19.05.19 freue ich mich auf ein Wochenende auf Langeoog, um sich sozusagen „WoAnders“ zu erholen. Für die Mitreisenden dieser Wochenendfreizeit soll einhergehen, einmal die ruhige Zeit auf Langeoog zu genießen, ohne die Herausforderungen des Alltagsgeschehens einer „Ein-Eltern-Familie“.

In dem ab dem 26. Januar 2019 beginnenden Gesprächskreis werden wir uns schon einmal auf diese Freizeit vorbereiten und Mitreisende kennen lernen sowie Erwartungen und Wünsche formulieren.

Die näheren Informationen zu dieser Wochenendfreizeit für Alleinerziehende entnehmen Sie bitte der vorangehenden Seite des Gemeindebriefs.

Ich wünsche allen Leser eine besinnliche Adventszeit und für das kommende Jahr alles Gute sowie Gottes Geleit!

*Ihre Gemeindehelferin
 Thekla Behrends*

November

fr 30. 15.30 Erste Krippenspielprobe, Pastorin Pahlke und KiGo-Team

Dezember

- sa 01.** 17.00 Lebendiger Adventskalender s. S. 3
- so 02.** 11.00 Familiengottesdienst im Lutherhaus mit Kindern und Mitarbeiter*innen der Kindertagesstätte, Pn. Pahlke
- 16.30 Lichtergottesdienst, KMD Gehrold und Pastor Herbold s.S. 10
- di 04.** 15.00 Seniorenadventsfeier für Gemeindeglieder ab 70 Jahren
- 18.30 Mach mit! Ideenwerkstatt Gottesdienst, Pastor Herbold
- do 06.** 15.30 Gesprächskreis Laura Lüdemann
- 19.00 Friedensgebet in der Mennonitenkirche
- fr 07.** 19.30 #Jugendtreff
- so 09.** 10.00 Abendmahlsgottesdienst mit Vorstellung des KU8-Kirchenfensters s.S. 27, Pastor Herbold
- 11.15 Kindergottesdienst im Lutherhaus, KiGo-Team
- 14.30 Spiele- und Lesenachmittag
- 15.00 Adventsliederkaraoke mit der Lutherkirche auf der Bühne
Weihnachtsmarkt achter d' Waag, Karl Fleßner, Pastor Herbold
- di 11.** 19.30 Beirat
- mi 12.** 15.00 Adventsfeier Seniorentreff und Mütterkreis, Pastor Herbold
- do 13.** 15.30 Zweite Krippenspielprobe, Pastorin Pahlke und KiGo-Team
- 16.00 Maschen und Mehr; Handarbeits- und Bastelkreis
- 19.30 Festkonzert: Harmonic Brass, Karten über Tel. 0491-9788141 oder Tel. 0491-9788140
- fr 14.** 15.00 Adventsgottesdienst im Nachbarschaftstreff, Pastorenkamp 8, Pastorin Pahlke
- so 16.** 10.00 Gottesdienst zum 3. Advent, Pastorin Pahlke
- 11.15 Dritte Krippenspielprobe, Pastorin Pahlke und KiGo-Team
- mo 17.** 19.00 „Gemeinsames Singen und Musizieren zur Weihnacht“, KMD Gehrold, s.S. 10
- di 18.** 10.00 Gottesdienst BBS II, Heike Luttermann, Joachim Robbe, Pastor Herbold
- mi 19.** 16.00 Weihnachtsgottesdienst im Klinikum, Pastorin Pahlke
- do 20.** 15.30 4. Krippenspiel-Probe, Pastorin Pahlke u. KiGo-Team
- sa 22.** 15.30 Generalprobe Krippenspiel, Gemeindeglieder sind herzlich willkommen!



Die Lutherkirchengemeinde erinnert im letzten und in diesem Heft an eine starke Frau. Ihr hat die Gemeinde viel zu verdanken: Unser Gemeindehaus ist ihr Elternhaus, der Friedhof in der Heisfelder Straße wurde mit ihrer Hilfe verwirklicht und ebenfalls bis heute wirkt ihre Unterstützung der Diakonie, nicht nur der Lutherkirchengemeinde. Maria Catharina Rösingh steht stellvertretend für die Frauen, ohne die unsere Gemeinde nicht auf dem Weg durch die Zeit fast 350 Jahre bestanden hätte.

Maria Catharina Rösingh wird am 19.2.1839 in der Familiengruft unter der Lutherkirche beigesetzt. Die Gruft wird daraufhin solide vermauert.

Am 27.1.1839 – zwei Wochen vor ihrem Tod – verfasste Maria Catharina Rösingh ein Testament, in dem sie die Kirchenkasse und die Armenkasse der Lutherkirchengemeinde als ihre Haupterben einsetzte. Diese beiden lutherischen Kassen erhielten ein Vermögen von insgesamt fast 100.000 Reichstalern inklusive des Rösingh'schen Hauses in der Kirchstraße 25, das laut Testament verkauft werden sollte.

Ebenso wurden die Armenkassen der katholischen und der reformierten Gemeinde in Leer von ihrer Nachbarin bedacht.

Frau Rösinghs letzter Wille wurde zunächst vom Sohn ihrer Stiefschwester

angefochten, dem im Testament lediglich der lebenslängliche Nießbrauch an einem Grundstück in Terborg und eine kleine Pension zugedacht worden war. Da ein königlich preussisches Gesetz die Höhe von Legaten für kirchliche Stellen auf 500 Reichstaler beschränkte und die Landdrostei Aurich die Ausführung des Testaments genehmigen musste, kam es in der Folge zur Prüfung des Testaments. Diese wurde dadurch beendet, dass die Gemeinde dem Verwandten das Terborger Grundstück abkaufte.

Die Gemeinde bildete eine Sonderkommission aus mehreren ihrer Amtsträger, um das Rösingh-Vermögen zu verwalten. In der Folgezeit wurden die Gelder für verschiedene Projekte genutzt. Zentral und ebenfalls bis heute wirksam wurde dabei die Verlegung des an seine Kapazitätsgrenzen stoßenden lutherischen Friedhofs rund um die Lutherkirche an seinen heutigen Standort an der Heisfelder Straße.

Laut der Akten forderte der Magistrat 1845 zum ersten Mal die Verlegung des seiner Meinung nach überfüllten lutherischen Kirchhofs vor die damalige Stadtgrenze. Der Kirchenrat meinte anfänglich, dass angesichts der Zahl der Gemeindeglieder und der voraussichtlichen Zahl an Begräbnissen pro Jahr gar keine Verlegung notwendig sei. Auch könne ein neuer Friedhof nur im Nordosten der Stadt angelegt werden und die dortigen Grundstücksanbieter verlangten

zu hohe Preise. Der Wunsch nach einem Kirchhof außerhalb der Stadt „hängt mit dem Anfall der Erbschaft der Demoiselle Rösingh zusammen, nach welchem derselbe sehr leicht ausführbar erschien“. 1851 beschloss dann der Kirchenrat den Ankauf zweier Grundstücke und ihre Einrichtung als Friedhof, die bis 1856 erfolgte. Als erste namentlich genannte Beerdigung erscheint am 19.2.1857 die Witwe des Superintendenten Lentz.

Das Elternhaus von Maria Catharina Rösingh in der Kirchstraße 25 wurde zu einer Pastorei mit Konfirmanden-Saal umgebaut, die nacheinander mehreren Pastoren als Wohnhaus und Büro diente und nach dem Ersten Weltkrieg zum Gemeindehaus wurde.

Der ebenfalls zum Erbe gehörende Hof 8 östlich von Norden wurde verpachtet, seit vier Generationen an die Familie Schmidt. Fast 180 Jahre nach dem Tode Maria Catharina Rösinghs werden die Pächterträge für die diakonische Arbeit der Lutherkirchengemeinde verwendet.

Als die Christuskirchengemeinde Leer im Jahr 1900 gegründet wurde, erhielt sie von ihrer Mutterkirchengemeinde als „Aussteuer“ einen wichtigen Teil des für die Armenkasse bestimmten Erbes. Die wichtige diakonische Arbeit der Christuskirchengemeinde hat somit auch eine Wurzel bei Maria Catharina Rösingh.

*M.A. Lennart Gütschow
in Kooperation mit dem
Heimatmuseum Leer*

Der Kirchenvorstand ehrt das Andenken einer Frau, die sich für die Allgemeinheit stark gemacht hat, indem die Danktafel Maria Catharina Rösingh von 1839 an ihrem Elternhaus aufgehängt wird. Sie wurde seit 1910 auf dem Kirchturm der Lutherkirche gelagert.



Hof Ostermarsch



*Vertreter des Lutherkirchen-KV
zu Besuch bei Familie Schmidt*

Noch sieben Monate,

liebe Leserin und lieber Leser unseres Gemeindebriefes,

unterstützt die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers kirchliche Stiftungen mit einer Bonifizierungsaktion. Diese endet am 30. Juni 2019. Das Prinzip: für drei Euro, die als Zustiftung in den Kapitalstock einer Stiftung fließen, legt die Landeskirche einen Euro hinzu.

Seit Beginn der Aktion sind rund 21.000 Euro in den Stiftungsstock der Stiftung Lutherkirche gestiftet worden. Damit erhalten wir im kommenden Jahr rund 7.000 Euro aus Hannover als Bonus!

Diese große Möglichkeit, unsere Stiftung zum Wohl unserer Lutherkirchengemeinde weiter wachsen zu lassen, motiviert mich, Sie auf diese **sechs Möglichkeiten**, der Stiftung Lutherkirche Leer etwas Gutes zu tun hinzuweisen

1. Mit Bareinzahlung oder Überweisung auf das Konto der Stiftung (Sparkasse LeerWittmund IBAN DE 57 285 500 000 150 0167 23, Verwendungszweck „Zustiftung“). Für alle Zuwendungen gilt, dass Sie unaufgefordert bestätigt werden.

2. Sie können sich wünschen, dass Ihnen statt Geschenken zu einem bestimmten Anlass Geld für die Stiftung gegeben wird.

3. Mit Dauerauftrag oder Lastschrift können Sie regelmäßig (monatlich, vierteljährlich, halbjährlich) einen festen Betrag stiften. Jede Belastung können Sie

auf Ihrem Kontoauszug überprüfen. Mit dem Lastschriftverfahren helfen Sie mit, Kosten zu sparen, da weder für die Kirchengemeinde noch für Sie Überweisungsgebühren anfallen. Ein Formular erhalten Sie beim Kuratorium.

4. Sie können der Stiftung ein Geschenk machen, das auf die Dauer einen Ertrag (Pacht, Miete, Zins) bringt. Die Stiftung kann Geschenke und Vermächtnisse steuerfrei annehmen. Hier gibt es so viele Möglichkeiten, dass Sie sich umfassend beraten lassen sollten.

5. Schließlich können Sie auch festlegen, dass Sie der Stiftung Lutherkirche Leer eine bestimmte Summe, die Sie zu Lebzeiten nicht verbraucht haben, vermachen.

6. Engagieren Sie sich ehrenamtlich in der Stiftung Lutherkirche Leer.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, dann kontaktieren Sie mich gerne,



*Ihr Kuratoriumsmitglied
Günter Zingel*

PS: Auf der Internetseite der Stiftung <https://stiftung-lutherkirche-leer.wir-e.de/aktuelles> finden Sie weiterführende Informationen, beispielsweise die Satzung der Stiftung.



Die Stiftung Lutherkirche fördert die Lutherkirchengemeinde Leer in der Einrichtung der Stelle ihrer Gemeindegemeindeförderin. Fördern Sie die Stiftung Lutherkirche Leer durch Ihre Zustiftung. Die Landeskirche Hannovers legt zu dreißig Euro zehn dazu!

Wussten Sie schon? Stiftung unterstützt Kita-Ausflüge!

Die Stiftung Lutherkirche Leer hat dieses Jahr erneut den großen Ausflug der Kita Pastorenkamp unterstützt. Über 90 Kleine und Große konnten sich bei herrlichem Wetter gemeinsam auf den Weg machen – die Stiftung trug die Kosten der beiden Busse. So war niemand ausgeschlossen. „Es ist schon eine Besonderheit unserer Kita, dass es ihr gelingt, fast alle Eltern und Kinder auf diese Weise zu einem gemeinsamen Ausflug zu verbinden. Viele haben extra Urlaub genommen.“, sagte Pastor Christoph Herbold, der den Beschluss des Kuratoriums umsetzte. „Es ist nach 2016 und 2017 bereits das dritte Mal, dass Stiftung den Ausflug unterstützt.“, fügte Kuratoriumsmitglied Carsten Wydora hinzu, „Es motiviert und freut mich, dass unsere Stiftung dieses Extra ermöglicht. Unsere Kinder müssen es uns wert sein - langfristig.“

Daher bitte ich Sie um Ihre Unterstützung mit Ihrer Zustiftung. Jeder Beitrag hilft.“

So können Sie helfen:


durch Überweisung auf das KONTO der Stiftung Lutherkirche Leer

Sparkasse LeerWittmund

IBAN DE5728550000150016723

Verwendungszweck „Zustiftung“.

Jede Zustiftung wird umgehend bedankt.

- | | | |
|---|-------|--|
| so 23. | 10.00 | Gottesdienst zum 4. Advent, Pastor Herbold |
| | 18.15 | Abschlussandacht Weihnachtsmarkt achter't Waag, Pn. Pahlke, Uta Erb, Bingumer Shantychor |
| mo 24. | 15.30 | Christvesper I mit Krippenspiel, Pastorin Pahlke und KiGo Team |
| | 16.00 | Christvesper in Leerort, Pastor Herbold |
| | 17.30 | Christvesper II, Pastor Herbold, Gospelterzett |
| | 18.45 | Heiligabend im Lutherhaus s.S. 26 |
| | 22.00 | Christmette, Vikar von Blumröder, Flöte und Orgel |
|  di 25. | 10.00 | Festgottesdienst mit Abendmahl, Superintendentin Olearius, Vokalquartett |
| mi 26. | 10.00 | Gottesdienst zum zweiten Weihnachtstag, Pastor Herbold |
| so 30. | 10.00 | Singegottesdienst, Pastorin Pahlke |
| mo 31. | 16.00 | Gottesdienst mit Angebot persönlicher Segnung, Pastor Herbold (neue Uhrzeit) |

Januar

- | | | |
|---|-------|---|
| di 01. | 17.00 | Ökumenischer Gottesdienst der Stadtkirchen in der Friedenskirche Loga, Pastor Hündling |
| | 20.00 | Orgelkonzert zum neuen Jahr s.S. 10 |
| do 03. | 15.30 | Gesprächskreis Laura Lüdemann zur Jahreslosung, Pastor Herbold |
|  so 06. | 10.00 | Gottesdienst zum Epiphaniastag, mit Abendmahl, Pastorin Pahlke |
| di 08. | 18.00 | Mach mit! Ideenwerkstatt Gottesdienst, Vikar von Blumröder |
| | 19.30 | Beirat |
| do 10. | 16.00 | Maschen und Mehr, Handarbeits- und Bastelkreis |
| fr 11. | 19.00 | #Jugendtreff |
| so 13. | 10.00 | Gottesdienst, Vikar von Blumröder |
| | 11.15 | Kindergottesdienst im Lutherhaus: Wir sehen das Video des Krippenspiels, KiGo-Team |
| | 14.30 | Spiele- und Lesenachmittag |
| mi 16. | 15.00 | Seniorentreff „Paul Gerhardt“, Pastor Herbold |
| do 17. | 15.00 | Mütterkreis „Jahreslosung“, Pastor Herbold |
| so 20. | 10.00 | Gottesdienst, Pastor Herbold |
| do 24. | 16.00 | Maschen und Mehr, Handarbeits- und Bastelkreis |
| so 27. | 10.00 | Musikalischer Festgottesdienst, Chorklassen Freien Christliche Schule Ostfriesland, Christoph Hobrack, Pastor Herbold |
| | 14.30 | Spiele- und Lesenachmittag |
| | 20.00 | ACK-Gottesdienst zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus |

Februar

	fr 01.	19.00	#Jugendtreff
☪	so 03.	10.00	Abendmahlsgottesdienst, Pastor Herbold
	do 07.	15.30	Gesprächskreis Laura Lüdemann zur Jahreslosung
	so 10.	10.00	Gottesdienst, Superintendentin Olearius
		11.15	Kindergottesdienst
		14.30	Spiele- und Lesenachmittag
	di 12.	19.30	Beirat
	do 14.	16.00	Maschen und Mehr, Handarbeits- und Bastelkreis
	so 17.	10.00	Gottesdienst, Pastor i. R. Gernot Wollé
	sa 23.	20.00	Konzert: 4 times Barock s. S. 10+11
	so 24.	10.00	Familiengottesdienst, Pastorin Pahlke und KU4-Konfirmanden
		11.15	Kirchentee und KU4-Elterninfo im Lutherhaus
		14.30	Spiele- und Lesenachmittag
	do 28.	16.00	Maschen und Mehr, Handarbeits- und Bastelkreis

März

	fr 01.	19.00	#Jugendtreff
		19.30	Gottesdienst zum Weltgebetstag im Lutherhaus
☪	so 03.	10.00	Abendmahlsgottesdienst, Pastor Herbold
	mi 06.	17.45	Infoabend Konfirmation
		19.00	Beichtgottesdienst zum Auftakt der Fastenzeit, Pastor Herbold

Veränderte Texte und Lieder für den Gottesdienst

Mit dem Kirchenjahr 2018/19 tritt die neue Perikopenordnung in Kraft

Zum 1. Advent 2018 wird eine neue Ordnung für die Lese- und Predigttexte eingeführt. Das hat die diesjährige EKD-Synode einstimmig beschlossen.

Insgesamt bleibt die Revision moderat, Bewährtes aus der bisherigen Ordnung von 1978 wird behutsam weiterentwickelt. So bleiben ca. 80% des Textbestands erhalten, darunter fast alle Lese-Evangelien und -Episteln. Auch das System der sechs Predigtreihen bleibt bestehen, diese sind nun allerdings stärker nach Textgattungen, biblischen Büchern und Themen durchmischt. Insgesamt wurde der Anteil alttestamentlicher Perikopen verdoppelt, sie machen jetzt ein Drittel des gesamten Textbestands aus. Neu ist auch, dass Psalmen als Predigttexte aufgenommen wurden. Außerdem kommen mehr biblische Texte vor, in denen Frauen eine Rolle spielen. Neue Gottesdienstordnungen gibt es für den Nikolaus- und den Martinstag, aber

auch für Gottesdienste am 9. November und am 27. Januar, dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Darüber hinaus werden Textvorschläge für eine Reihe von „Themenfeldern“ gemacht.

Kontrovers waren im Vorfeld die landeskirchlichen Stellungnahmen zu den Wochenliedern. Künftig gibt es nun für jeden Sonn- und Festtag zwei Liedvorschläge, die unterschiedliche musikalische Stilstiken bedienen.

Die neue Ordnung erfordert die Neugestaltung des Lektionars und des Perikopenbuchs. Diese sind nicht mehr im Blocksatz, sondern in „Sprechzeilen“ gesetzt. Das Perikopenbuch wird über biblische Texte und Wochenlieder hinaus auch knappe Einführungen zu den einzelnen Proprien enthalten. Beide Bücher sollen im Herbst 2018 erscheinen.

Carsten Haeske

Bundesweit haben Sie die Möglichkeit, nach einem Telefongespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer der EKD-weiten Wiedereintrittsstelle in die Kirche einzutreten. Rufen Sie kostenlos an unter: 0800- 813 813 8. Dort beantworten wir auch gerne alle Ihre Fragen zum Kircheneintritt. Werktags 9-17 Uhr, Mittwoch 9-12 Uhr, oder per Mail eintritt@evangelisch.de.

Die Kleider- und Schuhspendenaktion 2019 der Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg findet statt in der Woche von

**Montag, 11. Februar 2019 bis
Sonntag, 16. Februar 2019**

Heiligabend im Lutherhaus

Ein Team um Pastor Herbold lädt ein, den Heiligabend gemeinsam im Lutherhaus zu feiern. Nach der Christvesper II um ca. 18.30 Uhr wartet an einer festlich geschmückten Tafel im Luthersaal das - für uns traditionelle - Heiligabendessen mit Kartoffelsalat und Würstchen. Im Licht des Weihnachtsbaums hören wir Geschichten, singen Lieder und feiern Weihnachten. Jede und jeder ist willkommen - unabhängig vom Alter. Der Abend endet vor der Christmette, die um 22 Uhr den Heiligen Abend in der Lutherkirche beschließt. Wer sich mit dem Weg zum Lutherhaus schwer tut, kann den Fahrdienst in Anspruch nehmen. Nachdem zwei Jahre im Pfarrhaus (Patersgang 3) gefeiert wurde, öffnet das Lutherhaus zum zweiten Mal seine Türen. Die geöffnete Tür ist für uns das Zeichen der Advents- und Weihnachtszeit.

Um den Abend angemessen planen zu können, bitten wir um persönliche Anmeldung unter 2737 bis zum 20. Dezember 2017.

Christoph Herbold

Seit dem Begrüßungsgottesdienst für die neuen KU4- und KU8-Konfirmand*innen am 26.8.18 erleuchten zusätzliche Kerzen die Lutherkirche. Während der KU8-Freizeit auf Spiekeroog gefertigt, wird die individuelle Kerze entzündet, wenn die Konfirmandin oder der Konfirmand in die Lutherkirche kommt. Verbunden ist damit die Erinnerung an die Taufe: „Ich bin ein geliebtes Kind Gottes“. Die Kerzen erinnern uns alle daran, dass Jesus Christus uns versprochen hat: „Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.“



Ein besonderes gemeinschaftliches Licht wird – wie im Vorjahr mit der Unterstützung der Leeraner Künstlerin Hildes Skoukje Uken – im **Gottesdienst am zweiten Advent** um 10 Uhr erleuchtet. Die Konfirmanden werden ein großes **Kirchenfenster** zum Thema „**Der barmherzige Samariter**“ eröffnen.

Die weihnachtliche Führung auf dem ökumenischen LeerPfad findet am 2. Weihnachtstag, 26.12. statt.

Sie startet um 14.30 Uhr in der Mennonitenkirche, geht dann weiter zur Großen Kirche, dann zur Lutherkirche und findet ihren Abschluss in der Kirche St. Michael mit einem anschließenden Teetrinken im Pfarrer-Schniers-Haus.

Ein neuer Jugendraum für die Lutherkirche

Nachdem die Jugendlichen unserer Gemeinde den Wunsch geäußert haben, einen Ort für ihre monatlichen Jugendtreffen zu haben, hat der Kirchenvorstand entschieden, die Gestaltung eines neuen Jugendraumes zu unterstützen. Nun ist es endlich soweit. Nach langer Planung wird der ehemalige Clubraum im Lutherhaus zum Jugendraum umgestaltet. Dank des Kirchenkreisjugenddiakons Olaf Wittmer-Kruse und des Kirchenkreisjugendwarts Michael Voigt ist es uns gelungen ein Sofa für den Jugendraum zu gewinnen. Gemeinsam mit einigen Jugendlichen habe ich das Sofa aus Emden abgeholt und an seinen Platz im neuen Jugendraum gestellt. Anschließend haben wir gemeinsam die nächsten Schritte geplant.

Zunächst einmal sollten die Wände dekoriert werden. Daher haben die Jugendlichen drei Leinwände auf unterschiedliche Art und Weise gestaltet. Demnächst sollen Sitzsäcke und ein großer Teppich den Raum noch gemütlicher machen, damit die Jugendlichen sich in ihrem neuen Raum wohlfühlen und viele Stunden im Lutherhaus verbringen können.

Ihr Vikar Steffen von Blumröder



Stellen Sie sich vor, Sie sind immer zuhause, auch wenn Sie nicht zuhause sind.

Mit **eHome** haben Sie Ihr Haus immer im Auge, auch wenn es schon lange außer Sichtweite ist. Per Handy oder Internet, ganz bequem von unterwegs.

Informieren Sie sich jetzt über die eHome Fernbedienung für Ihr Haus unter www.elektro-meinhardt.de oder schauen Sie bei uns am **Emsdeich 40** vorbei.

Natürlich soll der Jugendraum auch feierlich eröffnet werden. Alle Interessierten laden die Jugendlichen herzlich zum lebendigen Adventskalender am 14.12.18 um 17:00 Uhr in den Jugendraum im Lutherhaus ein.

Wir freuen uns, Ihnen als Gemeinde den Jugendraum vorstellen zu dürfen.

Angekommen

Damit Sie als Gemeinde unsere „Neue“ im Pastorenkamp nach dem Begrüßungsgottesdienst noch besser kennenlernen können, haben wir Irene Päthe zum Interview getroffen.



Ulrike Aldag: Seit dem 1.8.2018 sind Sie die neue Leiterin „unserer“ Kita und Krippe am Pastorenkamp.

Was war bisher Ihr schönstes Erlebnis?

Irene Päthe: Kinder klopfen an meine Bürotür und fragten ob sie mir zugucken können, wenn sie in der Gruppe Bescheid sagten, dass sie da sind. – Wie toll ist das denn?

Aldag: Was mögen Sie besonders an „Ihrer“ neuen Kita?

Päthe: Die Vielfalt der Menschen, die Freundlichkeit aller Beteiligten und die schöne Herausforderung.

Aldag: Was ist Ihnen wichtig?

Päthe: Mir ist wichtig, dass jeder – ob Erwachsener, Kind, Eltern oder Kollegen – eine eigene Meinung hat und dazu steht und an konstruktiven Lösungen interessiert ist.

Aldag: Welches ist Ihre liebste Kinderbuch-Figur?

Päthe: Oha, da gibt es so viele Möglichkeiten. Pippi Langstrumpf, Michel von Lönneberga oder auch Hermine aus Harry Potter.

Aldag: Welches ist Ihr Lieblings-Schüttelreim?

Päthe: Mmm ...mmm. Ich kann mich nicht entscheiden, das hängt von der Tagesform ab.

Aldag: Wenn Sie ein Buntstift wären...

Päthe: ...wäre ich gerne blau mit einem Hauch rot und etwas gelb an der Seite... und hätte gern schönes Papier vor mir und jemand mit Talent, der mit mir ein schönes Bild malt und nicht ständig die Mine abbricht.

Aldag: Welches ist Ihr Lieblings-Kinderlied?

Päthe: Ich kenn 'nen Bär'n, der hat kein Fell und brummt nicht mal eventuell, er wohnt in einer Tüte...

Aldag: Was essen Sie besonders gern?

Päthe: Käse in jeder Form.

Aldag: Haben Sie auch eigene Kinder?

Päthe: Ja, zwei wirklich tolle, schon erwachsene und mir sehr wichtige Menschen. Einen Sohn und eine Tochter, die mit großem Wissensdurst ihr Leben gestalten und gerne in der Welt unterwegs sind.

Aldag: Was möchten Sie den Kindern mit auf Ihren Lebensweg geben?

Päthe: Eigeninitiative, Zuversicht, Selbstvertrauen bewahren, immer wieder Freude haben und Gestalter ihrer Selbst sein zu können. Eigentlich so wie sie schon häufig sind, das ist das große Glück für mich daran Teil haben zu dürfen.

Aldag: Und was möchten Sie den Eltern gern mitgeben?

Päthe: Seht was in euren Kindern steckt und freut euch einfach – so wie sie sind, sind sie richtig, der Rest wird sich finden und ihr habt großen Anteil daran. :)

Aldag: Vielen Dank für dieses Gespräch und Gottes reichen Segen für Ihren weiteren Weg und Ihr Wirken!



Irene Päthe

Medienboten für Senioren

– ein Service für jeden, der nicht mobil ist, aber dennoch gerne aktuelle Medien nutzen möchte.

Wer alt, krank oder nicht allein mobil ist, kann den Medienboten-Service der Stadtbibliothek Leer in Anspruch nehmen: Ehrenamtliche Medienboten bringen Menschen, die selbst die Bibliothek nicht aufsuchen können, regelmäßig Medien nach Hause. Sie haben auch Zeit für ein Gespräch.

Diese Dienstleistung ist kostenlos, Sie brauchen lediglich eine Lesekarte der Stadtbibliothek (Gebühren: 15,00 Euro pro Jahr, ermäßigt: 7,50 Euro).



Sie lieben Bücher oder auch Hörbücher, sind aber nicht mobil?

Ehrenamtliche Medienboten bringen aktuelle Literatur der Stadtbibliothek Leer direkt zu Ihnen nach Hause!

Wer kann mitmachen?

Jeder im Stadtgebiet Leer, der nicht mobil ist, aber dennoch gerne aktuelle Medien nutzen möchte, zum Beispiel Hörbücher, Großdruckbücher, Romane, Sachliteratur.

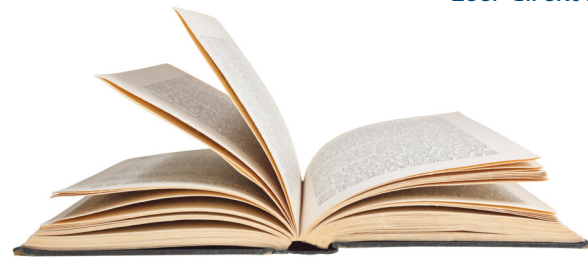
Die Ehrenamtlichen besuchen Sie einmal monatlich oder nach Absprache. Sie bringen die gewünschten Medien mit, nehmen neue Wünsche entgegen und haben Zeit im Gepäck.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Stadtbibliothek Leer – wir organisieren den Rest!

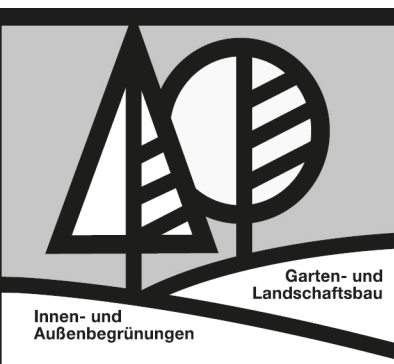
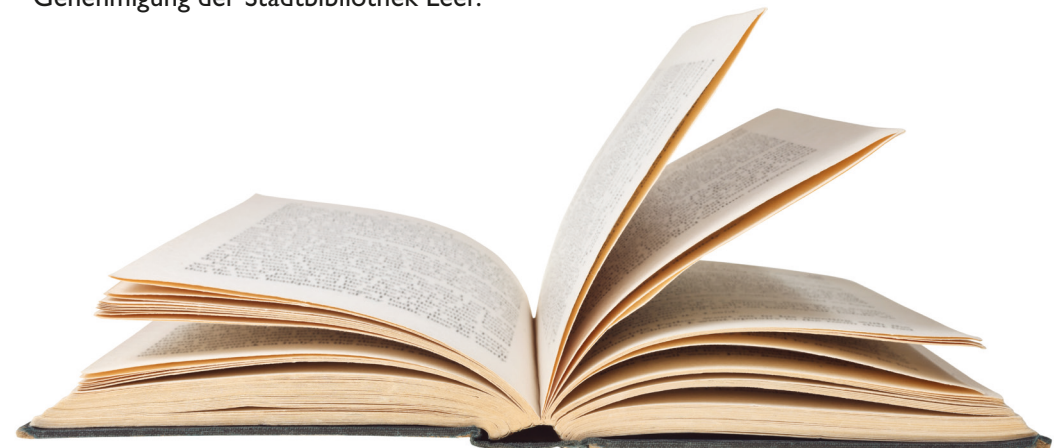
Telefon: 0491 – 92532-0
E-Mail: bibliothek@leer.de

Stadtbibliothek Leer
Hermann-Tempel-Haus
Wilhelminengang 2

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 11-18 Uhr
Mittwoch und Samstag: 10-13 Uhr



Der Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Stadtbibliothek Leer.



IHNO GERDES

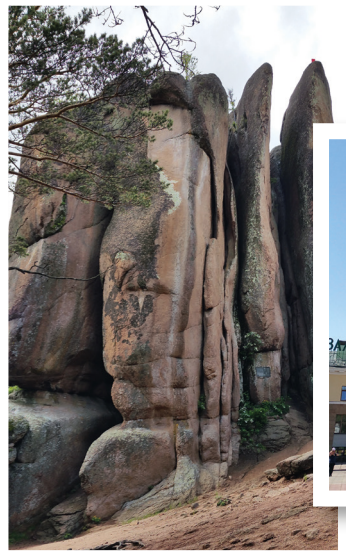
Garten-, Landschafts- und
Friedhofsgestaltung

Hajo-Unken-Str. 56 · 26789 Leer
Tel. 04 91 / 39 46 · Fax 54 30

Einmal Sibirien und zurück – als Pastor im Dienst in der Gemeinde in Krasnojarsk

Einmal Sibirien und zurück, das ist die Strecke, die ich in diesem Sommer zurückgelegt habe. Im Juni dieses Jahres bin ich für einen Monat als Pastor in der Evangelisch-lutherischen Gemeinde in Krasnojarsk/Sibirien tätig gewesen. Im Rahmen eines Austauschprogramms der Landeskirche Hannovers und des Evangelisch-lutherischen Missionswerks in Hermannsburg (ELM) für Pastorinnen und Pastoren habe ich vier Wochen lang das Leben der Gemeinde dort geteilt. Und ich kann sagen: Ich bin zutiefst dankbar für diese Möglichkeit, einmal etwas tiefer in das Gemeindeleben einer ebenso kleinen wie lebendigen Diasporagemeinde hineinschauen zu können.

Die lutherische Gemeinde in Krasnojarsk blickt auf eine fast 160-jährige Geschichte zurück, musste aber, wie alle Kirchen in der Zeit der Sowjetunion, Verfolgung und Unterdrückung erleben. 1946 wurde die lutherische Kirche im Zentrum der Stadt gesprengt, das Gemeindeleben war erloschen. Nach der Wende gelang ein Neuanfang zunächst mit einem Pastor aus Deutschland, seit 2011 ist mit Pastor Gleb Pivovarov ein einheimischer Geistlicher in der Gemeinde tätig. Unter schwierigen Bedingungen baut er die Gemeinde weiter auf, sammelt durch innovative Angebote vor allem junge Menschen. Dabei ist besonders das Sportprogramm der Gemeinde zu nennen. Drei Mal die Woche trifft sich eine Gruppe junger Gemeindeglieder, um gemeinsam Sport zu treiben. Im Winter wird dafür ein Saal in einem Fitnessstudio



angemietet, im Sommer finden die Trainingseinheiten in einem öffentlichen Park auf einer Insel im Fluss Jenissei statt. Das Programm ist für alle Menschen offen und findet bewusst an öffentlichen Orten statt. Junge Leute werden auf die Sportgruppe aufmerksam, fragen nach deren Hintergrund und schließen sich dann eventuell der Gruppe an. Jede Trainingseinheit endet mit einem kurzen geistlichen Impuls und gemeinsamen Gebet. Dieser öffentliche Charakter zieht junge Menschen an. Die Gemeinde geht ganz bewusst dahin, wo sie in ihrem Alltag zu finden sind.

Ebenso verhält es sich mit der wöchentlichen Bibelstunde der Gemeinde. Auch hier trifft sich die Gemeinde immer an einem öffentlichen Ort: Entweder in einem Café in der Innenstadt oder am Ufer des Jenissei in einem Park. Auch hier tritt derselbe Effekt ein: Menschen, besonders junge, werden aufmerksam, fragen nach und schließen sich dann im besten Fall der Gruppe und später der Gemeinde an. Die große Offenheit, über

Fragen des Glaubens zu reden, hat mich ebenso überrascht wie erfreut! Das Bedürfnis, über Fragen des Glaubens Informationen zu erhalten und die Bibel kennenzulernen, ist enorm!

Überhaupt hat mich der unaufdringliche, aber dennoch sehr missionarische Stil der Gemeinde überzeugt, im Alltag, bei vielen Gelegenheiten, mit anderen Menschen über den Glauben an Jesus Christus ins Gespräch zu kommen.

Seelsorge und Gemeinschaft werden dabei in der Krasnojarsker Gemeinde groß geschrieben, der Zusammenhalt innerhalb der kleinen Gemeinde von gut 75 Gemeindegliedern ist groß.

Die Gemeinde Krasnojarsk besteht zu zwei Dritteln aus jüngeren Menschen – und sie wächst! Der Gottesdienstraum reicht inzwischen nicht mehr aus, so dass ein größerer Anbau an das Hauptgebäude begonnen wurde.



Der Pastor der Gemeinde Gleb Pivovarov wird im Februar kommenden Jahres für einen Monat bei uns in Ostfriesland zu Gast sein.

Am 14. Februar um 20 Uhr wird er im Gemeindehaus in Holtland (Schulstraße 9) einen Vortrag über seine Gemeinde und das Leben als Minderheitenkirche in Sibirien halten.

*Pastor Sven Grundmann
Ev.-luth. Marien-Kirchengemeinde
Holtland*

Sie möchten die Gemeinde in Krasnojarsk unterstützen?

Pastor Grundmann sammelt Spenden und leitet diese weiter. Bitte nutzen Sie für Überweisungen das Konto der **Kirchengemeinde Holtland (DE 16 285 637 49 0001 0197 02)** mit dem Verwendungszweck „Sibirien“.

Gott segne Geber sowie die Verwendung der Gaben!

Kommt, alles ist bereit! – Das ist das Motto des Weltgebetstages 2019.

Frauen aus Slowenien laden uns diesmal ein. Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union.

2019 beten und handeln wir gemeinsam für die Teilhabe aller, ganz besonders der Frauen in unseren Gesellschaften und Kirchen. Als Sinnbild steht dafür der gedeckte Tisch, an dem noch Platz ist.

Danke

Ein herzliches Dankeschön für den freundlichen Empfang, den Sie, liebe Lutherkirchengemeinde, meiner Familie und mir in Leer bereitet haben.

Die ersten drei Monate sind nun vergangen, ich wandele auf alten und neuen Spuren und bin noch in der Kennlernphase.



Gerne denke ich an den Tag meiner Einführung durch Landessuperintendent Dr. Detlef Klahr zurück. Es war für mich ein bewegendes, sehr stärkendes Ereignis, das mich noch lange begleiten wird. Der Gottesdienst mit dem Schütz-Chor, die Segensworte und der wunderbare Empfang im Lutherhaus. Viele Hände haben dabei geholfen: es wurden Einladungskarten gedruckt, Tische und Bänke aufgebaut, zahlreiche Brote geschmiert und, und, und... Vielen Dank für alles Mittun, alle Worte und Segenswünsche! Ich freue mich, wieder in Ostfriesland zu sein und immerhin mit 2% auch als Pastorin in Ihrer Gemeinde wirken zu können.

Ihre Christa Olearius

Wir feiern den Weltgebetstag in Leer am Freitag, 1. März 2019, in einem ökumenischen Gottesdienst.

Zur Vorbereitung dieses Gottesdienstes starten wir mit einer ökumenischen Werkstatt am 2. Samstag im Januar 2019.

Möchten auch Sie mitwirken?
Dann melden Sie sich bitte bei:
Helga Janßen, Tel. 862788 oder
Heide Springhorn, Tel. 3037

Beerdigungen

Harald Dethard, 56 J.

Hildegard Feldmann, geb. Meinen, 80 J.

Hilde Seebeck, 62 J.

Uwe Stumm, 83 J.

Gretchen Striek, geb. Suda, 94 J.

Marie Krafft, geb. Fleßner, 94 J.

Gerda Junior, geb. Eilers, 90 J.

Adolf Christof Meyer, 87 J.

Walter Otto van Westen, 66 J.

Johanne Margarete Kirchhoff, geb. Reil, 90 J.

Karl Meyer, 87 J.

Horst Günter Zaganiac, 85 J.

Karin Fründt, geb. Stubbemann, 80 J.

Taufen

Felix Noah und Hannah Emilia Janssen

Luke Rosenberg

Phillip John Jakob

Amelie Sophie Weiland

Jale Lore Severin

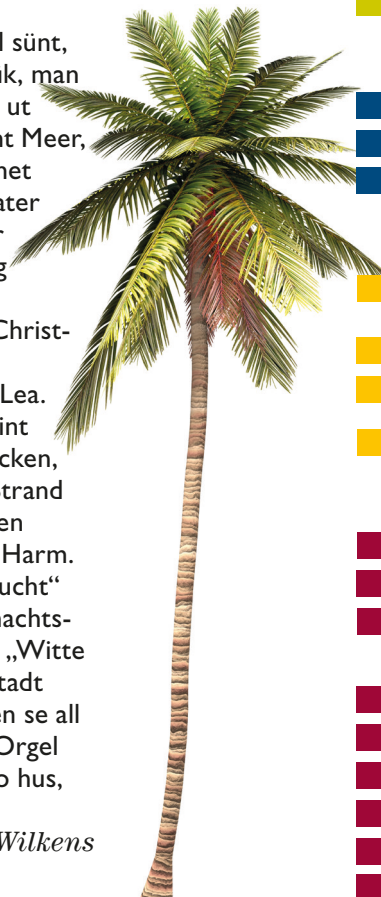
Trauungen

Dominique Seifert, geb. Frank und Sarah Seifert



Wiehnachten unner Palmen

De Motoren dönnern vör Gewalt un de groot Fleger bruust över de Startbahn. Torüg blieven Straten, Huus un Bomen mit kahl Tacken. Gegen de Fensters pietscht de Regen. Na enn wiel, över de Wulkens, schient de Sünn un de Himmel is blau. Harm leggt de Arm um sie Froo, „Na Lea, gefällt die dat?“ „Mooi is dat, heel mooi. Ik kunn mi dat ni so recht vörstellen.“ „Wenn wi erst up de Insel sünt, denn is de Himmel heel dag so mooii.“ „Wunnerbar“, Lea freit sük, man sücht hör dat an. Dیتال wullen se de ganze Wiehnachtsrummel ut Weg gahn. Mörgens is Lea de erst an de Strand, se schwemmt int Meer, let sük van de Wellen drieven un wenn se denn torug kummt, het Harm Frühstück al klar. De beiden loopen mennig Stünn and Water entlang, geneten de Sünn un proten völ mitnanner. No en paar Dag seggt Lea up eenmal: „Immer blod Sünn, da kannst maldösig bi worn.“ Abends up de Promenad sitten de Lü butten und sing Wiehnachtsleeder. Överall in de Geschäften hört man “White Christmas“. Sogar en Wiehnachtsboom ut Plastik steiht dor. „Wat en Blödsinn“ seggt Harm. „Better so een Boom as gar keen“ seggt Lea. Lea telefneert all Dag mit her Ollen. „Vader meent liggt Schnee int Luft. Witte Wiehnachten wat mooii“ seggt Lea. „Moder is an Backen, sünd ja blot noch dree Dag biet Wiehnachten.“ Anner Dag ant Strand kieckt se de Fleegers achteran un frogt sük of de wol na Huus hen fleegen. „Du Lea, mörgen mutten wi uns Koffers packen“, seggt Harm. “Wieso mörgen? Wie fleegen doch erst...“ „Ik hebbt noch umbucht“ grient Harm. Lea fallt hum umt Hals: „Dat is dat mooiste Wiehnachtsgeschenk.“ As se in Bremen landen fangt dat net an to schnejen. „Witte Wiehnacht“ Lea strahlt. Een Stün later fahrn se in Leer rin, de Stadt tinkelt mit all de Lichters. As se bit Lutherkark ankommen, hören se all de Glocken lüden. De Dören van de Kark stand open un an de Orgel schickt Gehrold een Leed in de klar Heilig Abend. „Is so mooii to hus, Harm!“



Anlehnt an de Geschicht van Edmund Wilkens

Impressum

Herausgeber
Ev.-luth. Lutherkirchengemeinde Leer
Kirchstraße 25, 26789 Leer
0491-2750, Fax 0491-66407
www.lutherkirche.de
www.luthermusik.de

Spendenkonto Lutherkirchengemeinde
IBAN: DE 16 2855 0000 0006 8116 08
BIC: BRLADE21LER
BLZ: Sparkasse Leer/Wittmund 285 500 00

Abgabetermin für Ausgabe Nr: 68
24.01.2019

Gestaltung
Farbecht Media GmbH

Redaktion
Christoph Herbold (Vi.S.d.P. und Anzeigenleiter), Uwe Nithammer, Mariot Lamping, Wiebke Germerott, Gabriele Dykmann, Thekla Behrends, Ulrike Aldag (Leitung der Redaktion)

Druck
www.gemeindebriefdruckerei.de

Gottesdienste und Andachten

- Gottesdienst sonntags um 10 Uhr-jeden I. Sonntag im Monat mit Abendmahl; 11.15 Uhr Kindergottesdienst: einmal im Monat - siehe "Die Lutherkirche lädt ein"
Andacht im Altenwohnheim Blinke 40-42, jeden Freitag um 15.30 Uhr (abwechselnd von der luth. und der ref. Kirche gestaltet)
Andacht im Nachbarschaftstreff Pastorenkamp 8, jeden 3. Freitag im Monat; 15.00 Uhr

Musik und Chöre

- Heinrich-Schütz-Chor dienstags, 14tägig 20 Uhr KMD Gehrold
Gospelchor donnerstags 20 Uhr Frau Aniskin
Lutherchor mittwochs 19.30 Uhr KMD Gehrold

Kinder & Jugendliche

- Kindergottesdienst 11.15 Kindergottesdienst, Termine siehe „Die Lutherkirche lädt ein“ Pastorin Pahlke und KiGo-Team, 51 91
Kindergottesdienstvorbereitung nach Absprache um 17.15 Uhr Pastorin Pahlke
Konfirmandenunterricht KU 4 Donnerstag 15.45 bis 17 Uhr Pastorin Pahlke und Team KU 8 Blockunterricht an festen Terminen Pastor Herbold und Teamer
#Jugendtreff Immer am ersten Freitag des Monats um 19:30 Uhr Vikar von Blumröder

Erwachsene

- Seniorentreff Termine siehe „Die Lutherkirche lädt ein“ Pastor Herbold
Mütterkreis Termine siehe „Die Lutherkirche lädt ein“ Pastor Herbold
Maschen und Mehr Handarbeits- und Bastelkreis jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat Frau Aldag 99 23 33 01
Spielenachmittag jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat Frau Bock 9 92 20 45
Redaktionskreis vierteljährlich Frau Aldag 99 23 33 01
Gesprächskreis jeden ersten Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr Frau Lüdemann 20 48 72 30
Besuchsdienst I für Seniorengestaltungen jeweils einmal im Monat Pastor Herbold & Frau Schmitz
Besuchsdienst II für neu Zugezogene jeweils einmal im Monat Gemeindeförderin Behrends
Beirat 08.01., 12.03. Frau Bock 9 92 20 45

Einrichtungen des Diakonischen Werkes Leer Friesenstraße 63-69

- Sozialberatung, Schuldnerberatung, Kurenvermittlung0491-97 68 321
Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke. 0491-97 68 320
Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen.0491-96 04 881
Diakoniestation für ambulante Pflege. 0491-92 52 12

Die Anonymen Alkoholiker-Gruppe Leer
di 20-22 Uhr und so 18-19.30 im Katharina von Bora Haus, Hoheellernweg 70491-976 74 02
donnerstags 19.30-21 Uhr (für betroffene Frauen) EmK, Friesenstraße 540491-976 74 02

Evangelisch-lutherische Lutherkirchengemeinde Leer

Kirchstraße 25 • 26789 Leer • Fax 04 91 - 6 64 07

Gemeindebüro

Öffnungszeiten: Di. 10 - 12 Uhr

Gisela Penning • Tel 27 50

KG.Lutherkirche.Leer@evlka.de

Friedhofsverwaltung

Öffnungszeiten: Di. und Do. 10 - 12 Uhr

Traute Klapproth • Tel 97 96 81 50

Friedhof.Leer@evlka.de

Superintendentin

Christa Olearius

Patersgang 2 • Tel 28 64

Christa.Olearius@evlka.de

Pfarrbezirk I+ II

Pastor

Christoph Herbold

Patersgang 3 • Tel 27 37

Christoph.Herbold@evlka.de

Pfarrbezirk III

Pastorin

Brigitte Pahlke

Rosenstraße 4 • Tel 51 91

Brigitte.Pahlke@evlka.de

Vikar **Steffen von Blumröder** • s.vonblumroeder@mailbox.org • Tel 79 69 62 06

Gemeindehelferin **Thekla Behrends** • gemeindehelferin@lutherkirche.de • Tel 79 49 97 20

Lutherhaus • Patersgang 4 • **Vermietung:** Tel 9 92 11 68 • Jessica Goßling

Hausmeister

Jan Goßling • Tel 01 51 - 23 43 93 70

lukigossling.leer@gmail.com

Küster

Alfred Göhrke-Wosing • Tel 20 35

Friedhof • Heisfelder Straße • Tel 97 96 81 50

Friedhofsarbeiter

Heiko Kleen

Kapelle

Gertrud Lührsen

Kindertagesstätte & Krippe

Pastorenkamp 28 • Tel 6 11 22

Irene Päthe Leiterin

kita.pastorenkamp@evlka.de

Beirat

Uta Bock • Tel 99 22 0 45



Kirchenmusik • www.luthermusik.de

Kirchenmusikdirektor **Joachim Gehroid** • Kirchstraße 25

Tel 99 23 95 97 • 01 76 - 64 30 83 12 • Joachim.Gehroid@t-online.de

Kirchenvorstand

Virginia Becker ^{3,4}	99 75 62 40	Uwe Gerdes ¹	39 46
Tina Blendermann ^{3,6}	9 92 38 16	Jessica Goßling	9 92 11 68
Christian Bock ²	01 78 / 2 34 33 13	Jeanette Hajen ^{5,7}	9 99 36 50
Fritz-Rudolf Brahm ⁴	6 69 79 / 9 60 62 10	Rainer Holtz <small>stellv. Vorsitzender, 1, 6</small>	9 99 94 87
Karl Fleßner <small>Vorsitzender, 5</small>	6 49 70	Günter Zingel ⁴	49 42

1 Baukommission 2 Finanzkommission 3 Kindertagesstätten-AG 4 Friedhofscommission

5 Ehrenamtlichen Koordination 6 Digitalisierungs-AG 7 ACK-Leer

Weitere Infos finden Sie auch unter www.lutherkirche.de